Puckleberry

Glee

Von _ayame

Kapitel 2: Season 1 Episode 17

„Und er sagt wirklich, dass er die Glist nur aus einem einzigen Grund an die Wand gehängt hat?“, Kurt sah mehr als nur ungläubig aus. Seine Augenbraue hatte eine ungewöhnliche Höhe angenommen, die mehr als nur Angst einflößend aussah.

„Er sagt, dass er die Liste nur von Rachels Spind abgerissen hat und sie dann an die nächste Wand geheftet hat. Aber wir alle kennen doch Puck. Er war es, ob er es nun zugibt oder nicht.“, Tina sah mehr als nur überzeugt aus und die Anderen nickten ihr zu.
Rachel, die an der Wand gelehnt stand, hatte jedes einzelne Wort gehört. Puck behauptete, dass er die Glist von ihrem Spind gerissen hatte? Wieso glaubte sie ihm das nur?
Seit Mr. Schuester diese dämlichen Verhöre durchführte bei dem Club, drehten alle durch. Ständig wurde wer neues beschuldigt, doch wenn es hart auf hart kam waren sich alle einig: Puck war es.

Wieso hatte Noah ihr nicht am vorherigen Abend nichts zu dem Thema gesagt? Warum hatte er sie nur gefragt, ob sie glaubte, dass er es war? Sie verstand das nicht wirklich, doch sie musste mit ihm reden. Sie musste ihm danken und ihm versichern, dass sie an seine Unschuld glaubte.
Doch zuerst musste sie ihr Video dem Glee Club vorstellen und ihren Ruf ein wenig bessern. Die Anderen würden noch sehen, was sie davon hatten sich über sie lustig zu machen und sie als Außenseiter zu sehen.

‚Run Joey Run’ würde einschlagen wie eine Bombe und alle würden anfangen sie als die Person zu sehen, die sie wirklich war. Ein Star.

#

So hätte es sein können, doch die Jungs hatten das alles wieder missverstanden. Oder besser gesagt sie hatten Recht und Rachel hatte wieder Mist gebaut. Dabei hatte sie es doch nur gut gemeint.
Finn sprach nun nicht mehr mit ihr, Jessie wollte nichts mehr mit ihr zu tun haben und Noah war genauso wütend wie die anderen Beiden. Doch bei dem letzten der Dreien musste sie sich noch bedanken.

„Noah?“, sie hatte ihn nach dem Football Training abgefangen und hielt seinen Arm fest.

„Was willst du denn noch Berry?“, er tat nicht nur genervt, er war es auch noch. Ein wenig leise vor sich hinredend, schaute sie auf den Boden. Anscheinend war ihm das doch ein wenig zu lästig, denn er riss seinen Arm frei und ging zu seinem Sportspind. „Wenn du was zu sagen hast, dann sag es, sonst bin ich gleich weg.“, er zog seine Football Sachen aus und stand nunmehr in seiner Boxershorts vor ihr.

„Ich wollte dich und auch die Anderen heute nicht verletzen mit dem Video.“, während er ihr zuhörte schnappte er sich sein Duschzeug und verschwand dann in Richtung Bad. Sie folgte ihm und schien nicht ganz zu merken was sie tat, denn plötzlich stand sie gemeinsam mit ihm unter der Dusche. „Ich habe wirklich gedacht, dass das Video etwas an meinem und auch an deinem Ruf ändern könnte. Wobei, ich hab genau das geschafft. Die Anderen sehen mich als Schlampe.“, erst jetzt, wo sie es ausgesprochen hatte, konnte sie sich eingestehen, dass Finn Recht gehabt hatte. Sie wollte besser dastehen und hatte das Gegenteil erreicht.

„So sehr ich jetzt auch mit dir duschen würde, verschwinde und warte in der Umkleide.“, wäre er nicht so wütend auf sie und wäre sie nicht mit diesem St. James zusammen, hätte er sie wahrscheinlich mit unter das Wasser gezogen. Doch sie würde es am Ende bereuen und dieser St. James würde ihn umbringen.

#

„Nimm doch bitte meine Entschuldigung an, Noah.“, sie sprang von der Bank auf, als er mit einem Handtuch um die Hüften reinmarschierte.
Gott – er hatte bereits vergessen, dass sie ihm einen Besuch abgestattet hatte und nun stand sie wieder mit hochrotem Kopf vor ihm und redete weiter.
Was hatte er nur getan, dass sie ihn so bestrafte?

„Wenn du endlich aufhörst zu reden, dann ja.“, grummelte er und warf seine Sachen in seine Sporttasche.

„Danke Noah.“, immer noch genervt drehte er sich zu ihr um und wäre fast einen Schritt nach hinten gewichen, da sie ihm doch so nah stand. Wieso schaute sie ihn schon wieder mit ihren braunen Augen so an?

„Wofür denn jetzt schon wieder?“, langsam ging sie ihm wirklich auf den Geist. Entweder baute sie Scheiße oder sie redete viel und unverständlich.

„Dass du die Glist von meinem Spind gerissen hast.“, Frauen konnten das Thema immer geschickt das Thema wechseln? Müde atmete aus und schaute sie dann an.

„Ich bin kein Mann, der einfach nur daneben steht, wenn auf jemanden eingeschlagen wird. Entweder mach ich mit oder verteidige.“, erklärte er ihr und sie lächelte verstehend.
„Aber eigentlich schuldest du mir was. Wie wärs wenn ich heute Abend vorbeikomme

und dir zeige, was du bei dem nicht jüdischen Typen verpasst?“, überzeugt von sich grinste er sie an und ließ seinen Blick über ihren Körper gleiten.

„Der nicht jüdische Typ wird wohl nichts mehr mit mir zu tun haben wollen, also…“, sie grinste genau wie er zuvor und ging auf ihn zu, legte eine Hand auf seine Brust und strich mit der anderen drüber. Ihm blieb glatt der Atem weg.
Sie stellte sich auf Zehenspitzen und stoppte vor seinen Lippen.

„Du bist jedoch nicht mein Typ, Noah Puckerman.“, sie küsste ihn kurz und verschwand dann zur Tür.

„Ey, Berry.“, er blickte ihr nach und sie schaute kurz noch in die Umkleide. „Du bist schuld daran, dass ich noch aufräumen musste und deswegen als Letzter hier weg kann, richtig?“, ihr Lächeln reichte als Antwort.